

Mitarbeiter erlag seinen Schussverletzungen. Richard Moore hatte den Gemischtwarenladen unbewaffnet betreten. Dies zeigt, dass er nicht vorsätzlich handelte, und wirft ernsthafte Fragen auf, ob das Verbrechen die Anforderungen erfüllt, für die das US-Verfassungsrecht die Todesstrafe vorsieht. Es besteht der Verdacht, dass das Urteil der Todesstrafe auf Grundlage von rassistischen Voraussetzungen erfolgte. So sorgte z.B. die Staatsanwaltschaft durch die Ablehnung afroamerikanischer Geschworener für eine rein *weiße* Jury. Stephen Breyer, Richter am Obersten Gerichtshof der USA, zeigte 2015 auf, dass Personen, die des Mordes an weißen Personen beschuldigt werden, häufiger zum Tod verurteilt werden als Täter bei afroamerikanischen Opfern.

**Gebet:** Guter Gott, wir bitten dich für Richard Moore, schütze sein Leben, Sorge für Gerechtigkeit. Unterstütze auch die Richter und Staatsanwälte und uns selbst dabei, den Rassismus in uns zu überwinden.

<https://www.amnesty.de/mitmachen/urgent-action/usa-drohende-hinrichtung-2024-10-09>

Denken wir an einen Bildungsexperten aus dem JEMEN

**Moujib al-Mikhlafla** ist ein jemenitischer Bildungsexperte und Ausbilder von Lehrkräften. Er wird seit dem 10. Oktober 2023 von den De-facto-Behörden der Huthi willkürlich in Sana'a festgehalten. Er wird beschuldigt, Mitglied eines "Spionagenetzwerks" zu sein, das den Bildungssektor im Jemen im Visier habe. Bei einer Anklage wegen Spionage würde Moujib al-Mikhlafla die Todesstrafe drohen. Seit seiner Festnahme war Moujib al-Mikhlafla einer ganzen Reihe von Menschenrechtsverletzungen ausgesetzt, darunter Verschwindenlassen, Inhaftierung ohne Kontakt zur Außenwelt und der Verweigerung des Rechts auf einen Rechtsbeistand. Er wurde mindestens drei Monate lang in Einzelhaft festgehalten.

**Gebet:** Gott, wir haben Angst um das Leben Moujib al-Mikhlaflis. Wir bitten dich darum, dass er den Mut nicht verliert, um Kraft und Hoffnung für ihn.

<https://www.amnesty.de/jemen-bildungsexperten-freilassen-2024-09-26>

**Gott, wir bringen vor dich unsere Klagen über die Leiden und die Not deiner Kinder in Afrika.**

**Sieh an ihre Verzweiflung, höre ihre Schreie nach Leben in Gerechtigkeit und Frieden.**

**Warum können sie im Land, das du ihnen gegeben hast, nicht von ihrer Hände Arbeit und dem Reichtum ihrer Erde leben?**

**Warum lässt du, Gott, zu, dass sie die Elendsten unter der Sonne sind: gepeinigt, ausgeraubt und in ihrer Würde missachtet?**

**Gott, mach ein Ende damit, dass Menschen aus ihrer Heimat fliehen und auf der Suche nach neuem Leben sterben müssen.**

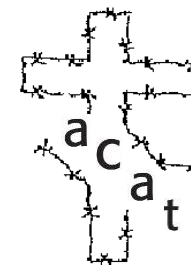
**Gott, wir halten inne, es verschließt uns den Mund, wenn wir erkennen, wie viele Menschen um unseres Wohlstands Willen, um unserer Unfähigkeit Willen, die Welt zu ändern, umkommen.**

**Gott, du weißt um jeden Toten, der verdurstet oder ertrinkt, auf seinem Weg scheitert, strandet, - stirbt.**

**Du weißt um jeden Menschen, Du Liebhaber der Menschen.**

Klagegebet (stark gekürzt) aus einem Gottesdienst zum Gedenken an ertrunkene Flüchtlinge: Jürgen Quandt/Fanny Dethloff

Aktion der Christen für die Abschaffung der Folter e.V.  
Kreuzstr. 4, D-31134 Hildesheim, Tel.: 0 51 21 / 17 49 13  
[www.acat-deutschland.de](http://www.acat-deutschland.de)  
Erstellt durch: Sabine Aldenhoven – Essen,  
Almuth Herold – Münster; Gabriele Spliethoff – Oberhausen



## Gebetsanliegen

11/2024

*„Denkt an die Gefangenen,  
als ob ihr selbst mit ihnen im Gefängnis wärt.  
Denkt an die Misshandelten,  
als müsstet ihr ebenso leiden wie sie.“*

Hebr. 13, 3

Denken wir an zum Tod verurteilte Menschen in den USA

Sechs zum Tod verurteilte Personen, die mit Mitgliedern von ACAT-Frankreich in Briefkontakt stehen oder standen, erfuhren im Jahr 2024 das Datum ihrer Hinrichtung. Vier Personen sind bereits hingerichtet: **Arthur Les Burton** wurde am 7. August in Texas hingerichtet, **Loran Kenstley Cole** wurde am 29. August in Florida, **Travis James Mullis** am 24. September in Texas, **Garcia Glan White** am 1. Oktober in Texas hingerichtet. **Ruben Gutierrez** sollte im Juli in Texas hingerichtet werden, aber seine Hinrichtung wurde 20 Minuten vor der Verabreichung der Spritze gestoppt, weil die Anwälte noch hofften, durch eine DNA Analyse seine Unschuld beweisen zu können. Die Hinrichtung von **Robert Roberson** war für den 17. Oktober vorgesehen, obwohl es große Zweifel an seiner Schuld gab. Auch hier wurde die Hinrichtung in letzter Minute gestoppt. Die Verurteilten hatten 12 bis 20 Jahre unter folterähnlichen Bedingungen im Todestrakt verbracht: Isolation in engen Zellen, Fehlen medizinischer Versorgung, beschränkte Besuchszeiten und permanente Angst vor dem plötzlich bevorstehenden Tod. Das von ACAT-Frankreich initiierte Programm des brieflichen Austausches hilft den Verurteilten, die Einsamkeit und den Prozess der Entmenschlichung aufzubrechen. Die Anzahl der Hinrichtungen in den USA ist zwischen 2022 und 2023 um 33 % gestiegen.

**Gebet:** Guter Gott, nimm die bereits Hingerichteten auf in dein Reich. Lass die beiden, deren Hinrichtung ausgesetzt wurde, spüren, dass du bei ihnen bist, auch in der Todesangst. Hilf auch, dass die Regierenden erkennen, wie

unmenschlich die Todesstrafe ist, und alles tun, um sie abzuschaffen.

[https://www.acatfrance.fr/appeal-a-mobilisation/peine\\_de\\_mort\\_recrudescence\\_executions](https://www.acatfrance.fr/appeal-a-mobilisation/peine_de_mort_recrudescence_executions)

#### Denken wir an drei Gefangene in der DR KONGO

**Jack Sinzahera**, 35 Jahre, und **Gloire Saasita**, 27 Jahre, Mitglieder einer Bürgerrechtsbewegung, wurden im August 2024 in Goma inhaftiert. Sie hatten in einer Pressekonferenz die Wirkungslosigkeit des Ausnahmezustands, der seit 3 Jahren über die östlichen Provinzen Nord-Kivu und Ituri verhängt ist, kritisiert. Trotz der Anwesenheit des Militärs sei die Gewalt in den Provinzen gestiegen. Wegen ihrer öffentlichen Kritik wurden die beiden Männer inhaftiert und am 10. August in das Gefängnis des Geheimdienstes in Kinshasa gebracht. Sie wurden keinem Richter vorgeführt, was gegen kongolesisches Recht verstößt. **Mwasimo Ndungo King**, ein Aktivist der Bürgerrechtsbewegung LUCHA, war bereits im April 2022 ebenso wegen seiner Kritik an dem Ausnahmezustand wie an der herrschenden Korruption in Goma verhaftet worden. Er war zu 5 Jahren Haft wegen Beleidigung der Armee verurteilt worden. Der Ausnahmezustand, den der Präsident Felix Tshisekedi verhängen ließ, sollte die Sicherheit in den östlichen Provinzen angesichts von bewaffneten Gruppen wiederherstellen. Seitdem sind jedoch viel mehr Verletzungen der Menschenrechte, wie der Meinungs- und Versammlungsfreiheit, verzeichnet worden.

**Gebet:** Wir bitten dich, guter Gott, dass die drei Männer, die nur von ihrem Recht, die Meinung frei zu äußern, Gebrauch gemacht haben, bald freigelassen werden und dass die Verantwortlichen erkennen, dass die innere Sicherheit nicht durch Repression der Bevölkerung gesichert werden kann.

[https://www.acatfrance.fr/appeal-a-mobilisation/rdc\\_militants\\_emprisonnes\\_etat\\_siege](https://www.acatfrance.fr/appeal-a-mobilisation/rdc_militants_emprisonnes_etat_siege)

#### Denken wir an inhaftierte Jugendliche in KAMERUN

Im Kondengui-Gefängnis in Yaoundé, der Hauptstadt

Kameruns, sind ca. 150 Jugendliche inhaftiert. Oft sind sie wegen Bagatelldelikten dort. Insgesamt gibt es 4500 Häftlinge, die von einem einzigen Arzt betreut werden. Die hygienischen Bedingungen sind schlecht, Krankheiten breiten sich schnell aus. Die Gefangenen warten teilweise Monate oder Jahre auf ein Urteil. Bei manchen dauert die Untersuchungshaft länger als die Strafe, zu der sie schließlich verurteilt werden. Viele Inhaftierte können sich keinen Anwalt leisten. ACAT-Schweiz hilft in Zusammenarbeit mit der Organisation EMINED den inhaftierten Jugendlichen, z.B. durch die Finanzierung von Anwälten, die mit den Jugendlichen sprechen, dafür sorgen, dass die Akten vollständig vorliegen und sie vor Gericht vertreten. Es konnte dadurch schon vielen Gefangenen geholfen werden, etliche wurden freigelassen.

**Gebet:** Himmlischer Vater, wir bringen sie Situation der Gefangenen im Kondengui-Gefängnis vor dich. Wir bitten um zeitnahe, faire Verfahren und angemessene Strafen für Bagatelldelikte. Wir bitten um Gesundheit, hygienische Haftbedingungen und medizinische Versorgung der Inhaftierten. Wir sind dankbar für die helfende Arbeit von ACAT-Schweiz und EMINED.

<https://www.acat.ch/de/was-wir-tun/direkthilfe/spendenaufruf-fuer-minderjaehrige-gefangene-in-kamerun/>

#### Denken wir an eine von Hinrichtung bedrohte Kurdin im IRAN

Der 40-jährigen Kurdin **Pakhshan Azizi** droht die Hinrichtung, nachdem sie im Juli 2024 zum Tode verurteilt worden ist. Sie ist bei einer Hilfsorganisation tätig. Sie leistete zwischen 2014 und 2022 humanitäre Hilfe für Frauen und Mädchen, die von der bewaffneten Gruppe Islamischer Staat vertrieben worden waren und sich in Lagern im Nordosten Syriens und in der irakischen Region Kurdistan aufhielten. Am 4. August 2023 nahmen Angehörige des Geheimdienstministeriums Pakhshan Azizi willkürlich in ihrer Wohnung in Teheran fest. Daraufhin fiel sie dem Verschwindenlassen zum Opfer. Sie wurde fünf Monate lang im Evin-Gefängnis in Einzelhaft festgehalten, ohne Zugang zu Anwälten und ohne dass ihre Familie

etwas über ihren Verbleib wusste. Sie soll in dieser Zeit misshandelt und gefoltert worden sein. Sie sollte gestehen, Verbindungen zu kurdischen oppositionellen Gruppen zu haben, was sie allerdings verneint. Ihr Prozess entsprach nicht den internationalen Standards, und ihre Folter- und Misshandlungsvorwürfe wurden nie untersucht.

**Gebet:** Gott, wir vertrauen darauf, dass du Pakhshan Azizi nahe bist. Wir sind dankbar für ihr Engagement in den kurdischen Gebieten, wir hoffen auf Gerechtigkeit und Freilassung.

<https://www.amnesty.de/mitmachen/urgent-action/iran-drohende-hinrichtung-2024-10-01>

#### Denken wir an Menschenrechtsaktivisten in KIRGISISTAN

Am 10. Oktober 2024 verurteilte das Bezirksgericht Leninskiy in Bischkek die beiden Menschenrechtsaktivisten **Makhabat Tazhibek Kyzy** und **Azamat Ishembekov** wegen „Aufrufs zu Massenunruhen“ zu sechs bzw. fünf Jahren Haft. Die beiden sind Mitarbeiter des Medienunternehmens *Temirov Live*. *Temirov live* berichtet auf YouTube über staatliche und private Korruption in Kirgisistan. Dieser Verurteilung vorausgegangen waren seit Januar 2024 mehrere Haus- und Bürodurchsuchungen von verschiedenen Mitarbeitenden. Es wurden Reiseverbote und Hausarreste ausgesprochen.

**Gebet:** Wir klagen, Gott, über die willkürliche Haft der beiden Menschenrechtsaktivisten. Stärke sie in der Haft. Du segnest den Mut der Menschen, die Unrecht benennen. <https://www.frontlinedefenders.org/en/case/makhabat-tazhibek-kyzy-and-azamat-ishembekov-sentenced-prison-time-1>

#### Denken wir an einen weiteren von Hinrichtung bedrohten Mann in den USA

**Richard Moore**, ein 59-jähriger Afroamerikaner, soll am 1. November 2024 wegen der Tötung eines weißen Ladenmitarbeiters hingerichtet werden. Der Mitarbeiter soll zwei Schusswaffen auf Richard Moore gerichtet haben. Offenbar kämpften sie um die Waffe und es kam zu einem Schusswechsel. Beide Männer wurden angeschossen. Der